

Er mußte es ja wissen

Ex-Finanzminister Karl-Heinz Grasser in einem Telefonat mit seinem Freund Meischberger, über einen bestechlichen Stapo-Beamten: „Ich bin irgendwie sprachlos bei den Dingen, die Du mir sagst. Daß das Land so korrupt ist, und so beschissen funktioniert und so politisch gelenkt ist, macht mich wirklich sprachlos.“

ZITAT

Der Wirtschaftskriminalist Uwe Dolata im Bayerischen Rundfunk: „Die BRD ist eine Lobby-Werkstatt und das korrupteste System der Welt. Die Verkommenheit der Eliten übersteigt alles Vorstellbare.“

TOLLHAUS BUNDESREPUBLIK



Foto privat
Petra Müller mit einem ihrer Kinder

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern, Norbert Nieszery, hat Bundespräsident Christian Wulff aufgefordert, die Ehrenpatenschaft für das siebente Kind einer Familie im Landkreis Güstrow zurückzuziehen. Die Eltern hätten eine „lange rechtsextreme Vita“, schrieb Nieszery in einem Brief an Wulff.

Hintergrund ist der Fall der Familie Müller in der Gemeinde Lalendorf. Im Mai 2010 hatten Petra und Marc Müller Nachwuchs bekommen, ein

Mädchen. Da es das siebente Kind der beiden war, stellten sie im Juni beim Bundespräsidialamt den Antrag, Bundespräsident Wulff möge die Patenschaft für das Kind übernehmen. „Mitte November erfuhren wir dann plötzlich aus der Presse, daß sich der Bürgermeister weigert, uns die Urkunde des Bundespräsidenten auszuhändigen“, berichtet Petra Müller.

Auslöser war ein Artikel in der links-linken taz. Der Bürgermeister von Lalendorf, Reinhard Knaack (Linkspartei), begründete darin seine ablehnende Haltung damit, er wolle die Eltern mit solch einem Akt nicht noch „hofieren“. Die bereits eingetroffene Urkunde des Bundespräsidenten und die damit verbundenen 500 Euro wolle er den Müllers nicht aushändigen.

Sie seien vor knapp anderthalb Jahren nach Lalendorf gezogen und hätten sich nie etwas zu Schulden kommen lassen, sagt die Mutter. Im Gegenteil: „Bis jetzt haben wir nur Lob für unsere Kinder bekommen. Von Nachbarn, von Lehrern. Unsere Kinder fallen überall positiv auf.“

Am meisten ärgere sie jedoch, daß sie bislang niemand nach den Vorwürfen gefragt oder überhaupt mit ihnen geredet habe. Weder Röppe und Speit noch der Bürgermeister. Auch nicht SPD-Fraktionschef Nieszery oder die Wahlkreisabgeordneten Torsten Renz (CDU), Fritz Tack (Linke) und Ralf Grabow (FDP), die nun Bürgermeister Knaack in einem Schreiben zu dessen „Entschlossenheit und Zivilcourage“ gratulierten. „An uns hat sich bislang niemand gewendet“, kritisiert Petra Müller.

Dessen „Zivilcourage und den Mut“ lobt SPD-Fraktionschef Nieszery ausdrücklich in seinem Brief an Wulff und bittet den Bundespräsidenten daher um Unterstützung im „Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus“. Wulff solle „ein Zeichen für unsere Demokratie“ setzen und die Urkunde für die Ehrenpatenschaft zurückziehen, schreibt Nieszery, der für eine Stellungnahme zu dem Fall nicht zu erreichen war.

Leider hatten wir recht !

Mit Leidenschaft setzten wir uns seinerzeit gegen die Inbetriebnahme des Atomkraftwerkes Zwentendorf ein. Unser klares NEIN ZU ZWENTENDORF war auch im volkstreuem Lager nicht unumstritten. Daß die Abstimmung nur mit einigen Zehntel-Prozent für ein NEIN ausging – das schreiben wir uns in aller Bescheidenheit und ohne Überschätzung durchaus auf unsere Fahnen. Der Grund ist der gleiche wie heute: Solange die Endlagerung nicht gesichert ist, ist jedes Atomkraftwerk ein Verbrechen an unseren Nachkommen. Und die spielen sicher nicht in der Weltanschauung etwa der Grünen, sehr wohl aber in unserer eine wichtige Rolle.

Die Katastrophe in Japan zeigt aber auch, wie ein großes Volk einer solchen Katastrophe entgegentreten kann. Wenn wir sehen, wie sich jeder Regierungssprecher erst vor der Fahne verneigt, ehe er zum Volk spricht und – zum Beispiel – an unsere Grünen denken, für die „das Flaggerl fürs Gaggerl“ ist, können wir uns ausmalen, was bei uns – derzeit zumindest – bei einer ähnlichen Katastrophe los wäre.

Damals wie heute sind wir der Meinung, daß hierzulande die natürlichste Form der Energiegewinnung die Wasserkraft ist.

Aber wir waren auch leidenschaftlich gegen den EU-Beitritt. Nur 33 % der Bevölkerung war damals auch dieser Meinung – heute würde eine solche Abstimmung anders ausgehen. EU = EUROPAS UNGLÜCK hieß unsere Devise von Anfang an.

Wir warteten vor dem EURO – weil er ein TEURO werden wird. Und wie ist es gekommen? Und wie wird es weitergehen? Langsam dämmerts auch bei jenen, die anfangs diese „wunderbare Einheitswährung“ begrüßten. Wer noch rechnen kann, der rechne sich die Preise seines Viertel Weins beim Heurigen in Schilling um – falls ihm keine besseren Dinge einfallen oder betrachte traurig sein Sparbuch, falls er noch eines hat.

Wir haben vor der Osterweiterung gewarnt. Wer hat über die „Ostgeschäfte“ am meisten gejubelt und wer bezahlt jetzt für die Pleiten? Nicht zuletzt mit Arbeitsplätzen.

Von Anfang an warteten wir – leidenschaftlich – vor der unkontrollierten Einwanderung. Die Folgen kann jeder sehen, der noch sehen kann.

Leider haben wir recht behalten, leider.

Aber wir werden auch in einem anderen recht behalten:

Kein Volk stirbt in 50 oder 100 Jahren, auch wenn alles dazu getan wird. So wie sich die Natur gegen ihre Schänder wehrt, so wehrt sich der kleine – und es war in den Krisenzeiten eines Volkes immer eine kleine Minderheit – gesund gebliebene Teil eines Volkes gegen die Zerstörung und die zerstörenden Kräfte, die heute die Macht haben.

Über Europa und seinen Völkern liegt tiefe Nacht. Aber Licht wird wieder werden! k – d

ZITAT

Blaise Pascal: „Die Wahrheit ist in dieser Zeit so sehr verdunkelt, und die Lüge so allgemein verbreitet, daß man die Wahrheit nicht erkennen kann, wenn man sie nicht liebt.“

So streng sind dort die Bräuche

Thilo Sarrazin, 65, Auflagenmillionär („Deutschland schafft sich ab“), muß sich als Freizeitgolfer in Bescheidenheit üben. Der Golf- und Landclub Berlin-Wannsee will ihn auch in diesem Jahr nicht in seinen elitären Kreis aufnehmen. Dazu werde es derzeit „garantiert nicht kommen“, sagt Club-Chef Frank-Peter Muschiol. Eine mögliche Mitgliedschaft Sarrazins ist in dem prestigebewußten Club, dem unter anderen Außenminister Guido Westerwelle und Ex-Bundespräsident Horst Köhler angehören, seit langem umstritten. Als Berliner Finanzsenator hatte Sarrazin (SPD) den Verein von Existenzsorgen befreit, indem er ihm im Alleingang staatseigene

Ländereien in bester Wannsee-Lage für 99 Jahre zum Schnäppchenpreis von insgesamt drei Millionen Euro verpachtete. Ein anschließendes Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft wurde eingestellt, die Fahnder konnten keine Anhaltspunkte für Korruption finden. Die Zeit für ein Dankeschön des Vereins wäre also gekommen. Daß der unterschichtskritische Pensionär trotzdem nicht beitreten dürfe, habe seine Gründe, sagt Clubchef Muschiol, ohne sie zu nennen. Ein Trost bleibt Sarrazin, der im Herbst bereits bei den Golfenden Sozialdemokraten (GoSos) in Ungnade gefallen war: Er darf die Clubanlage als Gast ausprobieren.

ZITAT

Tim Harford, Kolumnist der „Financial Times“ zum Thema Entschuldigung, wie wir sie ja täglich in der Politik hören und sehen: „Eine Entschuldigung ist, was wir Volkswirte als ‚leeres Gerede‘ bezeichnen. Sie kostet nichts und hat daher keine Relevanz.“

Lang, lang ists her!

Konrad Adenauer im Bundestag: „Ich meine, wir sollten mit der Nazi-Riecherei einmal Schluß machen.“

ZITAT

Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835): „Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“

ZITAT

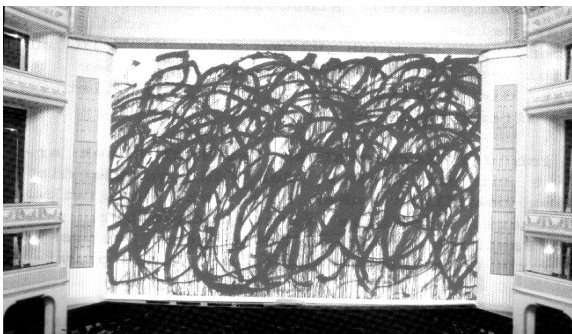
Marine Le Pen, Vorsitzende des Front National: „Die Europäische Union ist eine Europäische-Sowjet-Union.“

Vater und Sohn

Schön, wenn die Kinder Musik machen, dann kommen sie nicht auf blöde Gedanken, heißt es. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CDU) dürfte diesem Satz nicht mehr zustimmen: Die „Münchner Abendzeitung“ enttarnte seinen Sohn Jakob als Rapper „Jackpot“, der in seinen Songs Sätze wie „Ich fickte Bräute aus der Unterschicht besoffen in der Klasse und boykottier den Unterricht“ vom Stapel läßt. Im Internet brüstete sich der 18-Jährige, er trinke „Wodka wie Wasser“. Und das, wo doch sein Vater gegen das „Komatrinken“ zu Felde zieht. Der Spott über den Minister ist groß.

Gemeinsame Arbeit

Der Computervirus „Stuxnet“ soll einem Bericht der „New York Times“ zufolge von Israel und den USA entwickelt worden sein, um das Atomprogramm des Iran zu sabotieren. Auch der deutsche Siemens-Konzern könnte unwissentlich an der Programmierung von „Stuxnet“ beteiligt gewesen sein. Der Virus war im Juni aufgetaucht und hat in mehreren Staaten Industrieanlagen infiziert und teilweise lahmgelegt.



Der „Eiserne Vorhang“ der Saison 2010/2011 von Cy Twombly

1997 belehrte uns der damalige Staatsoperndirektor Ioan Holender, daß der 1955 von dem vielfach ausgezeichneten österreichischen Maler Rudolf Hermann Eisenmenger geschaffene Eiserne Vorhang nicht nur „abgrundtief häßlich“ sei, sondern auch noch ein „Relikt des schleichenden Übergangs vom Dritten Reich in die Gegenwart“. Als die Staatsoper nach dem Krieg in den frühen 50er Jahren wiederaufgebaut wurde, gab es drei Ausschreibungs-Durchgänge zur Gestaltung des Eisernen Vorhangs. Die Jury bildete einen „Kunstsenat“, dessen Vorsitzender Clemens Holzmeister hieß. Mitglieder war die damals Weltgeltung besitzende Elite der österreichischen Kunstwelt, darunter Albert Paris Gütersloh, Staatsopern-Architekt Erich Boltenstern und Alfred Kubin. Eingereicht wurden 78 Arbeiten von 16 österreichischen Künstlern. Eisenmenger, der alle drei Ausschreibungen gewonnen hatte, bekam den Auftrag. Nach einem Gespräch Ioan Holenders mit dem damaligen SPÖ-Kanzler Viktor Klima wurde erstmals 1997 der Eiserne Vorhang mit einem Kritzi-Kratzi verhängt.

WIE LANGE WOLLT IHR EUCH NOCH FROZZELN LASSEN ?

Ein jeder muß sich heute schon
der Heiligen Inquisition
der Tugendterroristen stellen,
in jeder Lage, allen Fällen.
Wird da ein Wörtchen nur entdeckt,
politisch nicht total korrekt,
so wird er prompt und insgesamt
als Rechter und Faschist verdammt,
und des Nazismus wird beschuldigt,
wer nicht die reine Lehre huldigt.
Ich fürchte, gäb's noch Scheiterhaufen,
so würden sie zu diesen laufen
und im Verein mit ihren Klüngeln
frohlocken, wenn die Flammen züngeln.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

ZITAT

Friedrich Nietzsche: Bleibt mir der Erde treu, meine Brüder, mit der Macht eurer Tugend! Eure schenkende Liebe und eure Erkenntnis diene dem Sinn der Erde! Also bitte und beschwöre ich euch!“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994** - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Die Schulreform

wird nun endlich auf den Weg gebracht: Das Umtaufen der Hauptschule in „Neue Mittelschule“ ist doch schon eine großartige Leistung! Um den Linken entgegenzukommen, könnte man auch gleich die Notengebung und alle Prüfungen abschaffen, eventuell auch die Anwesenheitspflicht.

Noch ein Vorschlag: Man könnte den Erstklassern gleich ein Blanko-Matura-Zeugnis mit auf den beschwerdefreien Weg geben und Türkisch als Unterrichtssprache einführen. Nur so erreicht man sicher das Ziel: Dumme Wähler.

Berti

Die Ehrengäste

beim Ball der Lesben und Schwulen waren Barbara Prammer (SPÖ), Rudolf Hundstorfer (SPÖ), Christine Marek (ÖVP) und Maria Vassilakou (Grüne).

Unhöflich, aber treffend

Kammersänger Alfred Sramek in „Seitenblicke“ über Amerikaner in Wien:

„Einen Choristen hamma ghabt, der ist über die Kärntner Straße gegangen. Da kam ein Amerikaner und fragte: ‚Entschuldigung! Wo ist der Stephansdom?‘ Hat der Chorist gsagt: ‚Im 45er-Jahr beim Bombardieren habts eahm gfunden – werdtsn heute a finden!“

Letzte Worte

Der große Bühnen-Unterhalter Peter Alexander in der letzten Zeit vor seinem Tod:

„Mich machen all diese Dinge auf der Welt krank und wahnsinnig deprimiert, aber ich glaube nicht, daß ich als Künstler etwas tun kann. Die Politiker machen doch ohnehin was sie wollen. Das Fernsehen ist so brutal, ordinär und billig geworden. In wenigen Jahren sind so ziemlich alle Tabus gefallen und der gute Geschmack ist auf der Strecke geblieben. Die Zeit, die ich erleben durfte, war eine bessere. Ich möchte nicht in der Zukunft leben müssen.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

ORF Kundendienst: 01 870 70 – 30. E-Mail kundendienst@orf.at. Sagen Sie Ihre Meinung! – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Auch im Internet: www.afp-kommentare.at – DIE INQUISITION DES JAHRES 2011 HEISST ANTIFA UND DÖW! – Flugblattaktionen in Graz, Wien 2,3,6,7,16,17,18 und 22, Linz, Wels, Eferding, Wildon, Feldbach, Hartberg, Schärding, Lienz, Matrei, Landeck und Innsbruck. – Vergessen Sie keine Minute die politischen Gefangenen in Österreich und der Burep! – Wir sind für jede Werbeadresse dankbar. Auch für jede Adresse von lokalen Gesinnungsterroristen. Die sollen sehen, daß es WIDERSTAND gibt. – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN JUGENDBEWEGUNG UND DES ÖSTERREICHISCHEN WANDERVOGELS von Dr. Johann Janiczek als neues AFP-INFORMATIONSHFT, jetzt auch im Internet: www.afp-kommentare.at – Immer besser: AULA. Das freiheitliche Magazin. Merangasse 13, 8020 Graz. – In Wien las Konrad Windisch aus seinen Büchern. – Neu im Internet: www.voelkerfreund.at – Gerne senden wir Ihnen KOMMENTARE und Flugblätter für lokale Aktionen gratis zu. – Die FREUDE DER DICHTUNG trafen sich dieses Jahr in Schärding. – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, G. Schollstraße 4, D 01591 Riesa schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – Wir sind Ihnen für jede noch so kleine Spende dankbar! – In Wien sprach Dr. Herbert Fritz zum Thema „Die Lage im Nahen Osten“. – Flugblattaktionen in Fehring, der Ost-Steiermark, Amstetten, Hirtenberg, Blindenmarkt, Freistadt, Gföhl, Marchegg, Rust, Bludenz, Lustenau, Zell am See, Gallspach und Ried. – Ein neues INFO-Heft über den Mord an den Sudetendeutschen. – Flugblattaktionen vor Wiener Schulen und im 16., 17. und 19. Bezirk. – Autoaufkleber EU - NEIN DANKE ! Über die

O diese Zeit hat fürchterliche Zeichen:

Das Nied're schwillt, das Hohe senkt sich nieder,
als könnte jeder nur am Platz des andern
Befriedigung verworr'ner Wünsche finden,
nur dann sich glücklich fühlen, wenn nichts mehr
zu unterscheiden wäre, wenn wir alle,
von einem Strom vermischet dahingerissen,
im Ozean uns unbemerkt verlören.

O laßt uns widerstehen, laßt uns tapfer,
was uns und unser Volk erhalten kann,
mit doppelt neuvereinter Kraft erhalten!
Nun bist du, Boden meines Vaterlands,
mir erst ein Heiligtum, nun fühl ich erst
den dringenden Beruf, mich anzuklammern.
Ich lasse dich nicht los, und welches Band
mich dir erhalten kann, es ist nun heilig.

Johann Wolfgang Goethe

ZITAT

Bruno Kreisky in einem seiner letzten Interviews: „Mit diesem Israel will ich nichts zu tun haben. Nie mehr.“

Sarkozy merkt es auch schon:

(nach Merkel) „MULTIKULTI IST GESCHEITERT!“ Nicht einmal „ostentative Gebete auf der Straße“ will er mehr. Schau mal einer an!

ZITAT

Napoleon: „Nach 50 Jahren werden Lügen zur Wahrheit.“

GROSSMEISTER DER GROSSLOGE

von Österreich ist seit 2008 (laut dem links-linken PRO-FIL) Nikolaus Schwärzler. Interessant seine Berufslaufbahn: Jurist am Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshof, Direktorium des Bundesasylamtes und Volksanwalt von Vorarlberg.

ZITAT

Karl Kraus im Jahre 1910: „Sie haben die Presse, sie haben die Börse, jetzt haben sie auch das Unterbewußtsein.“

KOMMENTARE. – BERGFUEHER. Mitteilungen des Andreas-Hofer-Bundes. Postfach 1025, D 66401 Homburg/Saar. – Ein Aufrechter wurde zur Großen Armee abberufen – Hans Joachim Rückert. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Der Kommunismus ist tot, der Kapitalismus stirbt – Zeit für einen Dritten Weg. Box 635 Strathpine PS 4500, Australia. australianationalaction@yahoo.com.au – Mit Ende Juni befindet sich Gerd Honsik 1.400 Tage in politischer Gesinnungshaft. NIEMALS VERGESSEN ! – DAS FREIE FORUM. Informationen der Gesellschaft für Freie Publizistik. Postfach 1216, D 72641 Oberboihingen. – www.gfp-netz.de und www.freies-forum.com – Flugblattaktionen in Wien 2, 22,21,23,12 und 10. Braunau, Ranshofen, Schärding, Ernsthofen, Wels, Ottensheim, Friesach, Villach, Klagenfurt, Wolfsberg, Hollabrunn, Retz, Türnitz und Salzburg. – FÜR MEINUNGSFREIHEIT – GEGEN GESINNUNGSTERROR. – Mitteilungsblatt GEMEINSCHAFT DEUTSCHER OSTEN, Sternegasse 1, D 86150 Augsburg. Im Internet <http://www.vodr.net> – Einer der übelsten Gesinnungsterroristen Struppi Öllinger von den Grünen (mit seinem Leibforensiker Uwe Sailer) hat ein neues Angriffsziel: Den Tiroler FPÖ Abgeordneten DDR. Werner Königshofer. – TAUSCHT DIE POLITIKER AUS, EHE SIE DAS VOLK AUSTAUSCHEN ! Aufkleber über die KOMMENTARE. – AFP Vorstandssitzung in Wien. – Im September werden die KOMMENTARE 48 Jahre alt und hatten noch nie eine Entgegnung – worauf wir stolz sind. Wir sind nicht die umfangreichste, aber die auflagenstärkste systemkritische Publikation Österreichs. – Weihnachtsfahrt vom 24. – 28.11.2011. Termin vormerken! – Wir unterstützen das EU-Austritts-Volksbegehren. Unterschriftenbögen über WEGWART, Hagengasse 5, 3424 Zeiselmauer. – Die AFP hat gegen den Grünen Karl Öllinger und seinen Leibforensiker Uwe Sailer Anzeige wegen vorsätzlicher Verleumdung erstattet.

SO IST ES

Gerhard Wisnewski in seinem neuen Buch VERHEIMLICHT, VERTUSCHT, VERGESSEN 2011: „Wie arbeiten die etablierten Medien, was wollen sie bezwecken, wie funktioniert ihre Propaganda? Dabei kam ich unter anderem zu dem Ergebnis, daß wir in den Medien immer weniger mit Nachrichten und Informationen konfrontiert werden, statt dessen immer mehr mit „Auslösern“, die ganz bestimmte Zwecke verfolgen sollen – zum Beispiel Iran und den Islam zu hassen, Angela Merkel und Barack Obama zu mögen und natürlich Geld zu spenden. Und zwar jede Menge.“

Nur damit es nicht vergessen wird

Günter Grass in seinem – veröffentlichten – Tagebuch: „Will lieber Zigeuner sein, als Deutscher.“

Zur Erinnerung

Dr. Alfons Gorbach, ÖVP, hielt 1954 im Parlament eine Rede, aus der wir Abschnitte zitieren: „Neun Jahre lang haben wir tiefe Bücklinge gemacht für jede Erbse und jede Konservenbüchse, die vom Tischrand der Siegermächte für uns abfiel, während Ströme österreichischen Volksgutes unbezahlt über die Grenzen flossen. ... Neun Jahre lang haben wir uns mit überschwinglichen Worten für eine Befreiung bedankt, die keine war. Neun Jahre haben wir uns demütig vor jenen Siegermächten gebeugt, die wir für Befreier hielten, während sie uns länger schon in Unfreiheit halten als jene, von denen sie uns zu befreien vorgaben. ... Machen wir also dieser österreichischen Illusion nun ein Ende, da sie nur noch Würdelosigkeit bedeuten würde und sonst nichts. ... Den Westmächten möchte ich aber schließlich zurufen: Ihr habt im Jahre 1919 die Donaumonarchie zerstört und damit den Grundstein gelegt für alles Unheil, das seither über die europäischen Völker kam! Ihr habt uns 1938 im Stiche gelassen, ihr habt jenen Besatzungsplan ausgearbeitet, der große Teile Österreichs dem bolschewistischen Rußland auslieferte. Ihr habt jetzt nicht nur die Pflicht und Schuldigkeit, uns zu helfen, sondern euer eigenes Schicksal hängt davon ab. Nehmt das endlich einmal zur Kenntnis und handelt danach! Klagt nicht andere an, sondern euch selbst!“

Es gibt eine Regel bei Diskussionen

ÜBER AKTUELLE THEMEN, die sich jeder Teilnehmer merken sollte, schrieb der jüdische Journalist Henryk M. Broder: „Wer zuerst Hitler, Nazis, Drittes Reich sagt, hat die Arschkarte gezogen. So einer ist entweder NS-Sympathisant oder – noch schlimmer – er mißachtet das 11. Gebot: Du sollst nicht vergleichen!“

ZITAT

Bestseller-Autor John le Carre: „Die Täuschung der Öffentlichkeit durch Politik und Medien hat einen Grad erreicht, den ich für höchst gefährlich halte.“

Die Hintermänner

In Innsbruck existiert einer jener Verlage bzw. Institutionen, die den Berufsantifas Einkommen und Existenz sichern. Der „Studienverlag“. Dort erscheint ein Buch „Islamophobie in Österreich“ von einem Herrn John Bunzl und einem Mister Farid Hafet. Gestrickt nach dem üblichen Muster böse Nazi/gute Muslime u. ä. Im speziellen Fall besonders gegen die FPÖ gerichtet, immerhin die drittstärkste Partei des Landes.

Das ist an sich nicht sensationell, außer Zwangsrekrutierten liest das sowieso kein Hund, und vermutlich wird das Werk gratis in Schulen etc. verteilt, wo es in einer Schulbibliothek verschimmelt.

Interessant sind die Financiers der Angelegenheit! Diese sind: Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Schwarz), die MA 7 und das Wissenschaftsforum der Stadt Wien (Rot) und die Grüne Bildungswerkstatt (Grün).

Und von wo bekommen die ihr Geld? Fragt Ihr mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

**HELFFEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

022030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

DEUTSCHLANDS GEBIETSVERLUSTE 1919-1945

Hand-Buch und Atlas

Manfred Weinhold – Arndt Verlag,
Postfach 3603, D 24035 Kiel – Großformat
€19.95 – 5. überarbeitete Neuauflage.

150 JAHRE BURSCHENSCHAFTEN IN ÖSTERREICH

Herausgeber Martin Graf – Verlag Ares,
Hofgasse 5, 8011 Graz – 232 Seiten – Hart
gebunden €29.90

Dieser Sammelband spannt einen Bogen von den Anfängen der burschenschaftlichen Bewegung bis in die heutige Zeit. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen die Bedeutung der Farben Schwarz-Rot-Gold, das studentische Fechten (Mensur), aber auch brisante politische Themen wie die Südtirolfrage, die aktuellen Anfeindungen der Burschenschaften durch selbsternannte „Antifaschisten“ oder die gravierenden Umwälzungen in der Bevölkerungsstruktur durch Zuwanderung und sinkende Geburtenraten.

MEIN SOHN, DU AHNST NICHT, VON WIEVIEL DUMMHIT DIE WELT REGIERT WIRD!

Eine Schrift von Erich Glagau, Beethovenstraße 14, D 34225 Baunatal.

BUCHTIP DES MONATS : VERHEIMLICHT – VERTUSCHT – VERGESSEN

Was 2010 nicht in der Zeitung stand

Gerhard Wisnewski – Verlag Knauer, Hilblestraße 54, D 80636 München – 362
Seiten – Taschenbuch €8.30

Besonders interessant: Der Tod der Jugendrichterin Kirsten Heisig und Neues vom Tod Uwe Barschels.

VOM ANFANG BIS ZUM ENDE

Eine DVD im Verlag ZeitReisen, Postfach 100549, D 44705 Bochum - €19.50

Der HJ-Führer Emil Klein starb im Alter von 102 Jahren und berichtet als – wirklicher – Zeitzeuge über sein Leben, mit allen Höhen und Tiefen.

OFFENER BRIEF AN FRAU KNOBLOCH

von Georg Wiesholler, Goethestraße 27, D 85521 Ottobrunn.

Und vom gleichen Autor ein OFFENER BRIEF an den Gemeinderat von Ottobrunn. Lesenswert!

DR. FRITZ STÜBER

Poet und Politiker 1903 – 1978.

Ein INFORMATION SHEFT der AFP €5.--

DER TAG DES GELBEN FALTERS

210 Seiten – Leinen €18.—ALMA Verlag

Ein Roman von Konrad Windisch

WER GELITTEN HAT, HAT DAS RECHT, FREI ZU SEIN.

Goethe